



Melanie Reinecke

#LANDTAGSPOST

Ausgabe März 2024

Das war für mich diesen Monat wichtig:



Meine Rede im Landtag „Recycling in der Maritimen Wirtschaft“ 15.03.2024

Schiffe sind ein integraler Bestandteil unseres modernen Handels- und Transportwesens. Sie verbinden Länder, ermöglichen den Austausch von Waren und dienen als wichtige Lebensader für die Weltwirtschaft. Doch diese Schiffe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen irgendwann entsorgt werden.

Insbesondere durch Umweltauflagen und einem Voranschreiten der neuen Technologien, mustern viele Reedereien ihre dadurch unrentabel gewordenen Schiffe aus. Die guten Dinge nutzen und den Müll danach anderen überlassen, das war jahrzehntelang die Praxis in der deutschen und europäischen Schifffahrt.

Gemessen an der Tonnage wurden in 2022 etwa 39 Prozent aller Handelsschiffe in Bangladesch abgewrackt, 26 Prozent in Indien, 15 Prozent in Pakistan. In der Türkei waren es neun Prozent, in den USA und in der Europäischen Union je zwei Prozent. Die übrigen Anteile entfielen auf andere Länder.

Die Europäische Union versuchte dementsprechend entgegenzuwirken. Bereits seit 2019 ist das Abwracken von Schiffen, die unter europäischer Flagge fahren, nur noch in 34 zertifizierten Werften erlaubt. Keine davon liegt in Deutschland. Das Recycling und Abwracken von Schiffen sind komplexe Aufgaben, die nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen müssen.

Idealerweise sollten Schiffe am Ende ihrer Lebensdauer in Einzelteile zerlegt und recycelt werden, um Ressourcen zu schonen und Umweltschäden zu vermeiden. Doch leider ist dies in Deutschland derzeit nicht so einfach umsetzbar. Eine der größten Herausforderungen ist die fehlende Infrastruktur in Deutschland für das Recycling von Schiffen.

Des Weiteren gibt es rechtliche Hürden und bürokratische Hindernisse, die das Recycling von Schiffen in Deutschland erschweren. Es fehlen klare Richtlinien und Vorschriften für den sicheren und umweltverträglichen Abbau von Schiffen. Stichwort: Abfallverbringungsgesetz.

Ein weiteres Problem ist die Finanzierung. Die Kosten für die Demontage und Entsorgung eines Schiffes können höher sein, als der Wert des recycelbaren Materials, was viele Unternehmen davon abhält, in die Entsorgung ihrer Schiffe zu investieren.

Sie sehen also, Recycling von Schiffen ist ein komplexes Thema. Als Mitglied im Ausschuss für Häfen & Schifffahrt, werde ich mich in den kommenden Monaten für dieses Thema und der sinnvollen Umsetzung einsetzen.

Hier können Sie meine Rede auch im Plenar-TV Niedersachsen sehen:

https://plenartv.de/player?file=session14_meeting36_85557&startPos=16593&endPos=16783

Termine Wahlkreis

03.04. CDU Kreisvorstand | 08.04. Fraktionssitzung Stade | 10.04. Schulgipfel im Landkreis Stade | 15.04. Fraktionssitzung Stade | 25.04. Auftaktveranstaltung der Landfrauen Stade | 26.04. Eröffnung Wirtschaftstag in Stade | 26.04. Frühjahrsausflug der Frauen Union Stade

Termine Hannover

03.04. AK & Ausschuss Haushalt & Finanzen | 04.04. Ausschuss für Tourismus | 04.04. Airbus Take off in Bremen | 05.04. Ausschuss für Wirtschaft | 05.04. CDU Landesvorstand | 09.04. Parlamentarisches Frühstück Bauindustrie | 09.04. Fraktionssitzung der CDU-Landtagsfraktion | 09.04. AK Häfen & Schifffahrt | 12.04. CDU Landesvorstand | 12.04. Landesausschuss in Hildesheim | 13.04. KPV Kommunalkongress in Hildesheim | 16.04. AK moderner Staat | 16.04. Fraktionssitzung der CDU-Landtagsfraktion | 17.-19.04. Sitzungswoche Landtag | 20.04. Landesvorstand der Frauen Union | 22.-24.04. Klausurtagung der CDU Landtagsfraktion | 30.04. Ausschuss für Häfen & Schifffahrt

NEUES AUS DEM WAHLKREIS

Politischer Aschermittwoch des CDU Kreisverbandes

Politischer Aschermittwoch des CDU Kreisverbandes Stade mit Ehrengast Gitta Connemann MdB, Bundesvorsitzende der Mittelstandsunion.

Ein toller Abend mit vielen launigen, aber auch sehr ernsten Tönen. Politische Demenz und Themenimpotenz waren die Inhalte meiner Rede. Ein voll und ganz gelungener Abend mit viel Witz und Humor.



Norddeutsche Obstbautage 2024 in Jork

Der Obstbau ist in unserem Landkreis ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das wurde bei den starken Reden von Jens Stechmann und Claus Schliecker mehr als deutlich.

Der Obstbau denkt nicht in Legislaturen, sondern in Generationen. Unsere heimische Landwirtschaft braucht Verlässlichkeit und einen fairen Wettbewerb.



Einbürgerungsempfang Landkreis Stade



42 Menschen aus neun Ländern haben im Stader Kreishaus die Deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Es war mir eine große Freude, die Festrede zu halten und an die kleinen Neubürger den beliebten Landkreis-Teddy zu verteilen.



#hannover



Neues aus der Landtagsfraktion



Landtagsabgeordneter, Hartmut Moorkamp:

Sicherung der Energiewende durch Ausbau der Hafentflächen in Niedersachsen

Hier können Sie den ganzen Artikel lesen:

<https://cdultnds.de/2024/03/13/moorkamp-sicherung-der-energiewende-durch-ausbau-der-hafenflaechen-in-niedersachsen/>



Wissenschaftspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Cindy Lutz:

CDU-Fraktion fordert Maßnahmen gegen Antisemitismus und Extremismus an niedersächsischen Hochschulen

Hier können Sie den ganzen Artikel lesen:

<https://cdultnds.de/2024/03/13/lutzcdu-fraktion-fordert-massnahmen-gegen-antisemitismus-und-extremismus-an-niedersaechsischen-hochschulen/>



Landtagsabgeordnete, Sophie Ramdor:

Wir brauchen einen Landesaktionsplan gegen Einsamkeit

Hier können Sie den ganzen Artikel lesen:

<https://cdultnds.de/2024/03/14/ramdor-wir-brauchen-einen-landesaktionsplan-gegen-einsamkeit/>



Landtagsabgeordneter, Björn Thümmler:

Hochwassergeschädigte steuerlich entlasten

Hier können Sie den ganzen Artikel lesen:

<https://cdultnds.de/2024/03/14/thuemmlerhochwassergeschaedigte-steuerlich-entlasten/>

#europawahl2024

„Online Europa Talk“ mit Jens Gieseke



Der „Online Europa Talk“ des CDU Kreisverbandes ging in diesem Monat in die nächste Runde. Mit Jens Gieseke als verkehrspolitischen Sprecher der CDU/CSU Gruppe im Europäischen Parlament ging es um die europäische Verkehrspolitik und das Verbrenner-Aus.

Statt Ideologie brauchen wir Technologieoffenheit, gerade als Automobil-Bundesland Nummer 1.

Ein interessanter Talk mit deutlichen Worten.

DAS WAR DIESEN MONAT WICHTIG

Ein Untersuchungsausschuss soll Licht in die SPD-Gehaltsaffäre der Staatskanzlei bringen

Der Ministerpräsident und die Landesregierung haben in den letzten Monaten die Chance verpasst, den Vorwurf der rechtswidrigen und rückwirkenden Beförderung seiner Büroleiterin auszuräumen und reinen Tisch zu machen. Stattdessen wurden Ausflüchte präsentiert, die eine transparente Aufklärung erschweren.

Daher hat die CDU-Fraktion im März Plenum entschieden, einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Aufklärung der SPD-Gehaltsaffäre in der Staatskanzlei ins Leben zu rufen.



Es ist die Verantwortung der Opposition, für dieses Land und unsere Demokratie die Regierung zu kontrollieren und wenn es Anhaltspunkte für ein rechtswidriges Verhalten gebe, diesem nachzugehen. Und jetzt gilt es, die SPD-Gehaltsaffäre in der Staatskanzlei aufzuklären.

Alle Menschen in Niedersachsen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes haben das Recht darauf, dass Beförderungen und Gehaltszahlungen aus Steuermitteln nach allgemeinen und transparenten Regeln erfolgen. Es besteht der begründete Verdacht, dass das bei der Beförderung der Büroleiterin des Ministerpräsidenten nicht erfolgte.

Die Frage ist, wieso wollte die Staatskanzlei von dem Vorhaben der Beförderung der Leiterin des Persönlichen Büros nicht ablassen, obwohl alle fachlichen Prüfungen ursprünglich das Ergebnis hatten, dass dies rechtswidrig ist.

Wir wollen wissen, wieso und auf welcher Rechtsgrundlage die Zahlungen für mehr als ein Vierteljahr rückwirkend erfolgten und welches Motiv hinter dieser Beförderung mit der Brechstange steckt.

#spdgehhaltsaffäre

Die schriftliche Rede des Fraktionsvorsitzenden Sebastian Lechner MdL finden Sie hier:

<https://cdultnds.de/2024/03/13/rede-des-vorsitzenden-der-cdu-fraktion-sebastian-lechner-anlaesslich-der-einbringung-des-antrags-auf-einsetzung-eines-25-parlamentarischen-untersuchungsausschusses-gehhaltsaffaere-in-der/>

Ein Video der Rede des Fraktionsvorsitzenden Sebastian Lechner MdL finden Sie hier:

https://plenartv.de/player?file=session14_meeting34_85332&startPos=10060&endPos=12692

#landkreisstade

KPV Kreisverband Stade- Mitgliederversammlung



Der KPV Kreisverband Stade hat einen neuen Vorsitzenden. Auf der Mitgliederversammlung wurde Arne Kramer zum neuen Vorsitzenden gewählt und Michael Eble als langjähriger und engagierter Vorsitzender verabschiedet.

Als Gast hielt der Vorsitzende des Ausschusses für Haushalt und Finanzen aus dem niedersächsischen Landtag Björn Thümler einen starken Impulsvortrag, dem eine anregende Diskussion zu den kommunalen Finanzen und den Herausforderungen vor Ort folgte.

GESETZ ZUR CANNABIS-LEGALISIERUNG STOPPEN

Es gibt nicht mehr viel, was SPD, Grüne und FDP im Bund noch zusammenhält. Die Bundesregierung kann sich bei den wichtigen Vorhaben für unser Land im Grunde auf nichts mehr verständigen.

Worauf sie sich aber verständigen kann, ist die Freigabe von Drogen. Das ist kein gutes Zeichen für den Zustand dieser Bundesregierung. Und es zeigt, dass SPD, Grüne und FDP in Berlin einfach nicht die richtigen Prioritäten setzen.

Das geplante Gesetz soll den Besitz von bis zu 50 Gramm Cannabis für den Eigenkonsum im privaten Raum erlauben, was rund 100 Joints entspricht. Wer braucht 100 Joints zum Eigenkonsum? Wer läuft mit rund 50 Joints über die Straße, wenn er nicht dealen will?

Die Entscheidung ist verantwortungslos und muss sofort gestoppt werden.

Besonders bedenklich sind die gesundheitlichen Gefahren von Cannabis, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Die geplante Regelung des Gesetzes sieht vor, dass lediglich ein Abstand von 100 Metern zu Kindergärten, Schulen und Spielplätzen vorgesehen ist.

Das ist nicht kontrollierbar und unzureichend.

Der Schwarzmarkt wird durch die Legalisierung nicht nennenswert zurückgedrängt und junge Menschen werden dadurch einfacher an Cannabis und weitere Drogen gelangen können.

Ministerpräsident Stephan Weil muss sich gegenüber seinen Berliner Parteifreunden durchzusetzen um das Gesetz zu stoppen.

Deutschlandtour zum neuen CDU-Grundsatzprogramm

„In Freiheit leben. Deutschland sicher in die Zukunft führen.“

Mit diesem Programm sind wir bereit, Verantwortung in diesem Land zu übernehmen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Davon konnten sich die Mitglieder aus meinem Wahlkreis und dem gesamten Kreisverband auf der Grundsatzprogrammkonferenz in Hannover persönlich überzeugen. Mit dem Reisebus ging es ab Stade und Buxtehude nach Hannover. Eine Woche später haben wir im Hollerner Hof das Grundsatzprogramm diskutiert, das auf dem Bundesparteitag im Mai beschlossen werden soll.



Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern!



Kontakt Melanie Reinecke MdL

Wahlkreisbüro Stade

Poststraße 34

21682 Stade

Telefon: 04141 518686

E-Mail:

Internet:

info@melaniereinecke.de

www.melaniereinecke.de